

Mikroformen

Inhalt:

0	Allgemeines	2
1	Mikroformen als Erstveröffentlichung	2
1.1	Codierungen.....	2
1.2	Haupteintragung.....	2
1.3	Allgemeine Materialbenennung	2
1.4	Physische Beschreibung.....	2
1.5	Ein- und Mehrteiligkeit.....	3
2	Mikroform als Sekundärausgabe	3
2.1	Codierungen.....	4
2.2	Haupteintragung.....	4
2.3	Allgemeine Materialbenennung	4
2.4	Erscheinungsjahr der Sekundärausgabe (Feld 1109)	4
2.5	ISBN/formal falsche ISBN der Sekundärausgabe (Felder 2007, 2008)	4
2.6	Ausgabezeichnung der Sekundärausgabe (Feld 4022)	4
2.7	Ort und Verlag der Sekundärausgabe (Feld 4048).....	4
2.8	Physische Beschreibung der Sekundärausgabe (Feld 4068).....	4
2.9	Gesamttitle der Sekundärausgabe (Felder 4110-4112, 4120-4122 und 4119)	5
2.10	Abweichender Titel der Sekundärausgabe	5
2.11	Spezifische Fußnote zur Sekundärausgabe (Feld 4237)	5
2.12	Signatur der Verfilmungsvorlage (Feld 4065)	5
2.13	Ein- und Mehrteiligkeit.....	5
2.13.1	Mikroformaufteilung und Bandaufteilung nicht deckungsgleich	6
2.13.2	Vereinfachte Katalogisierung	6
3	„Publishing on demand“ in Mikroform	7
4	Katalogisierung von Sekundärausgabe-Mastern.....	7
5	Besonderheiten bei fortlaufenden Sammelwerken	7
6	Beispiele	8

0 Allgemeines

Bei der Katalogisierung von Mikroformen wird unterschieden zwischen Erstveröffentlichungen in Mikroform (auch zeitlich parallel zu einer entsprechenden Buchausgabe) und Sekundärausgaben (unveränderte Mikroeditionen früherer Papierausgaben; Hochschulschriften und Reports in Mikroform gelten immer als Sekundärausgaben).¹

1 Mikroformen als Erstveröffentlichung

Eine Mikroform als Erstveröffentlichung liegt vor, wenn es sich **nicht** um eine unveränderte Mikroreproduktion einer früheren Papierausgabe handelt bzw. wenn es keine Anhaltspunkte dafür gibt, dass es sich darum handeln könnte. Parallele Ausgaben auf Mikroform zu Papierausgaben gelten auch als Erstveröffentlichungen.

Ausdrücklich ausgenommen sind nach RAK-WB § 2,2 Abs. 2,b Erl. (neben Hochschulschriften) Reports in Mikroform; sie gelten immer als Sekundärausgaben (s. Abschnitt 2.)

In Zweifelsfällen ist vom Vorliegen einer Erstveröffentlichung auszugehen.

Mikroformen als Erstveröffentlichungen werden nach den Bestimmungen der RAK-NBM katalogisiert.

1.1 Codierungen

In Feld **0500** Pos. 1 muss bei Mikroformen ein „E“ gesetzt werden. Für den Datenträger wird in Feld **1130** ein Code vergeben:

- „ckop“ (Mikrofiche),
- „lkop“ (Mikrofilm),
- „skop“ (Sonstige Mikroform, z.B. Mikrokarte).

In Feld **1140** (Art und Inhalt) kann ein Code zur Art und Inhalt vergeben werden. (Sie sind aufgeführt in der Online-Hilfe zu Feld [1140](#).)

1.2 Haupteintragung

Gemäß § NBM 697,3 erfolgt die Haupteintragung bei Mikromaterialien nach den Regelungen der RAK-WB.

1.3 Allgemeine Materialbenennung

In Feld 4000 \$n wird die allgemeine Materialbenennung „Mikroform“ vergeben. Die allgemeine Materialbenennung wird nicht in f-Sätzen eingetragen.

1.4 Physische Beschreibung

In Feld 4060 wird die Anzahl der physischen Einheiten und die spezifische Materialbenennung nach § NBM 3a, 5 eingetragen.

4060 5 Mikrofiches
4060 1 Mikrofilm

In Feld 4061 werden sonstige physische und technische Angaben abgelegt, z.B. der Verkleinerungsfaktor. Angaben zur Farbigkeit werden nur gemacht, wenn die Vorlage farbig ist. Auf den Eintrag „s/w“ wird verzichtet.

4061 48x

Bei Mikrofiches wird auf die Angabe des Formats verzichtet. Bei anderen Mikromaterialien wird das Format des Datenträgers in Feld 4062 erfasst. Die Angabe erfolgt in Millimetern.

4062 35 mm (für einen Mikrofilm)

Angaben zum Begleitmaterial erfolgen in Feld 4063.

¹ Weitere Informationen zur Katalogisierung von Hochschulschriften in Mikroform im Katalogisierungshandbuch [„Katalogisierung von Hochschulschriften“](#).

Handelt es sich um die Mikroreproduktion eines Typoskripts, so ist der Kollationsvermerk zur Papiervorlage in einer Fußnote in Feld 4201 zu erfassen, z.B.: 4201 Typoskript: 280 S.

1.5 Ein- und Mehrteiligkeit

Nach § NBM 3b,1 werden begrenzte Mikroformwerke, die in mehreren physischen Einheiten vorliegen, nur dann als mehrteilige Werke behandelt, wenn für die einzelnen Teile Stücktitelaufnahmen oder Aufführungen von Teilen gemacht werden, die für die Wiedergabe sachlicher Benennungen erforderlich sind. Besteht ein Werk aus mehreren Teilen, die sich nur durch die Zählung der Teile unterscheiden, so wird es nach § NBM 3b,2 als einteiliges Werk behandelt. Umfasst eine Publikation mehrere Mikrofiches, deren unterschiedliche Benennungen lediglich aus dem Anfang und/oder Ende des Textes bestehen (z.B. Angabe der Alphabetstelle bei Nachschlagewerken), so wird sie im SWB als einteiliges Werk behandelt.

Zur Behandlung von Mikroform-Sammlungen siehe Abschnitt 2.13.2.

2 Mikroform als Sekundärausgabe

Eine Sekundärausgabe in Mikroform liegt vor, wenn es sich um eine unveränderte Mikroreproduktion einer früheren Papierausgabe handelt. Die Mikroreproduktion gilt auch als unverändert, wenn sie einen von der Primärausgabe abweichenden Titel hat und/oder wenn Reklameseiten u. dgl. fehlen.

Ist nicht mit Sicherheit feststellbar, ob es sich um eine Sekundärausgabe handelt (weil z.B. kein eigenes, abweichendes Impressum für die Buchvorlage vorhanden ist), so wird im Zweifelsfall vom Vorliegen einer Erstveröffentlichung ausgegangen, d.h. nach Abschnitt 1 verfahren.

Reports in Mikroform gelten (wie Hochschulschriften) nach RAK-WB § 2,2 Abs. 2,b Erl. immer als Sekundärausgaben.

Sekundärausgaben in Mikroform werden nach den Bestimmungen der RAK-WB katalogisiert. Sie gelten nach § 2,2 Abs. 2,b als eigene Ausgaben, und zwar unabhängig davon, ob sie (z.B. von einem Verlag) veröffentlicht oder (z.B. von einer Bibliothek) als Schutz- oder Ersatzkopie hergestellt worden sind. Sie erhalten nach § 109,1 und 2 im Allgemeinen eigene Einheitsaufnahmen. Dies gilt auch für mehrbändige begrenzte Werke.

Ausnahmen: Liegen nur einzelne Teile eines mehrbändigen begrenzten Werkes als Mikroform vor, z.B. bei Lückenergänzungen, so wird eine gemeinsame Gesamtaufnahme für die zugrunde liegende Papierausgabe („Primärausgabe“) und die Sekundärausgabe gemacht.

Bei fortlaufenden Sammelwerken, die in verschiedenen physischen Formen erscheinen, wird nach RAK-WB § 109,3 grundsätzlich nur eine gemeinsame Einheitsaufnahme für Primärausgabe und Sekundärausgabe gemacht (vgl. auch Abschnitt 5).

Im SWB wird sowohl für Sekundärausgaben-Master als auch für Kopien eine gemeinsame Einheitsaufnahme erstellt. Das Vorliegen von Master-Exemplaren oder -Dateien wird lokalspezifisch im Exemplarsatz angegeben (s. Abschnitt 4).

Die Angaben der Primärausgabe bilden nach RAK-WB § 107,1 Abs. 2 die Grundlage für die bibliographische Beschreibung und für die Eintragungen im Katalog. Bei Primärausgaben, die vor 1850 erschienen sind, sind außerdem die Regelungen im SWB für die [Erschließung „Alter Drucke“](#) zu beachten.

Achtung: Erscheint die Sekundärausgabe in einem übergeordneten Gesamtwerk (begrenzt oder gezählt fortlaufend), so wird für diesen Gesamttitel ein eigener Datensatz nach **RAK-NBM** erstellt (s. auch Abschnitt 2.9).

Achtung bei Sekundärausgaben zu Druckwerken der Musik: Sekundärausgaben zu Druckwerken der Musik werden nach **RAK-Musik** katalogisiert.²

Zusätzlich zu den Feldern zur Beschreibung der Primärausgaben stehen im SWB-Datenformat weitere Felder zur Verfügung, in denen die Informationen zur Sekundärausgabe abgelegt werden.

² Weitere Informationen hierzu im Katalogisierungshandbuch [„Katalogisierung von musikalischen Werken“](#).

2.1 Codierungen

In Feld **0500** Pos. 1 muss bei Sekundärausgaben in Mikroform ein „E“ gesetzt werden. Für den Datenträger wird in Feld **1130** ein Code vergeben:

- „ckop“ (Mikrofiche),
- „lkop“ (Mikrofilm),
- „skop“ (Sonstige Mikroform, z.B. Mikrokarte).

In Feld **1140** (Art und Inhalt) kann ein Code zur Art und Inhalt vergeben werden. (Sie sind aufgeführt in der Online-Hilfe zu Feld [1140](#).)

Bei Sekundärausgaben von Publikationen, die vor 1901 erschienen sind, muss an die Vergabe des Zeitcodes in Feld 1111 gedacht werden.

Für Großprojekte, wie z.B. die Erschließung der „Bibliotheca Palatina“ oder der „Bibliothek der deutschen Literatur“ sollten im Hinblick auf einen späteren Datentausch oder automatisierte Arbeitsabläufe recherchierbare Abrufzeichen mit dem BSZ vereinbart werden.

2.2 Haupteintragung

Da bei Sekundärausgaben die Primärausgabe die Grundlage für die Beschreibung bildet, erfolgt die Haupteintragung nach den Regelungen der RAK-WB.

2.3 Allgemeine Materialbenennung

In Feld 4000 wird bei Sekundärausgaben auf Mikroform **keine** allgemeine Materialbenennung vergeben.

2.4 Erscheinungsjahr der Sekundärausgabe (Feld 1109)

In Feld [1109](#) steht das Erscheinungsjahr der Mikroform. (Ausnahme: Publishing on demand, s. Abschnitt 3.)

2.5 ISBN/formal falsche ISBN der Sekundärausgabe (Felder 2007, 2008)

Während die ISBN der Primärausgaben in den Feldern 2000 bzw. 2009 abgelegt wird, wird die ISBN zur Sekundärausgabe in den Feldern [2007](#) bzw. [2008](#) (für eine formal falsche ISBN) abgelegt.

2.6 Ausgabebezeichnung der Sekundärausgabe (Feld 4022)

Zur Ergänzung der Ausgabebezeichnung der Primärausgabe in Feld 4020 wird in Feld [4022](#) die Ausgabebezeichnung der Sekundärausgabe eintragen. Bei Mikromaterialien sind nur folgende Texte für die Erfassung zugelassen:

- Mikrofiche-Ausg.
- Mikrofilm-Ausg.

Die Erfassung erfolgt ohne eckige Klammern.

2.7 Ort und Verlag der Sekundärausgabe (Feld 4048)

Der Verlag der Sekundärausgabe wird in Feld 4048 erfasst. Ist kein Verlag genannt, so wird ggf. eine in der Vorlage genannte Körperschaft erfasst.

2.8 Physische Beschreibung der Sekundärausgabe (Feld 4068)

Im Anschluss an die Umfangsangabe der Primärausgabe in den Feldern 4060-4063 erfolgt die Umfangsangabe der Sekundärausgabe in Feld [4068](#) (vgl. RAK-WB § 162,12 und §§ NBM 150-153). Vor den sonstigen physischen und technischen Angaben gemäß § NBM 152 werden die Deskriptionszeichen „:_“ gesetzt. Vor den Format-, Maßangaben und dgl. gemäß § NBM 152a werden die Deskriptionszeichen „;_“ gesetzt. Vor dem Begleitmaterial der Sekundärausgabe werden die Deskriptionszeichen „+_“ gesetzt.

2.9 Gesamttitel der Sekundärausgabe (Felder 4110-4112, 4120-4122 und 4119)

Ist die Primärausgabe, d.h. das bei der Verfilmung als Vorlage dienende Buch, in einer gezählten Schriftenreihe erschienen, so wird nach RAK-WB § 109,3 RAK-WB auch in der Aufnahme für die Sekundärausgabe mit der Gesamtaufnahme für diese Schriftenreihe verknüpft (Felder 4170/4180 ff).

Erscheint die Sekundärausgabe in einem **eigenen übergeordneten** Gesamtwerk (begrenzt oder gezählt fortlaufend), so wird für diesen Gesamttitel ein eigener Datensatz (nach RAK-NBM!) erstellt. Die einzelnen Teile, die als Sekundärausgabe behandelt und nach RAK-WB katalogisiert werden, werden über die Felder 4120-4122 mit dieser Gesamttitelaufnahme verknüpft. Die Vorlageform des Gesamttitels wird zusätzlich in den Feldern 4110-4112 wiederholt.

Liegt als Gesamttitel nur eine ungezählte Schriftenreihe vor, wird diese in Feld 4119 angegeben.

Handelt es sich bei dem übergeordneten Werk um ein begrenztes mehrbändiges Werk, welches wiederum durch Abteilungen untergliedert ist, so wird die Angabe der Abteilung als Teil der Gesamttitelangabe (4110) bzw. als Teil der Bandzählung (4120) aufgeführt.

Beispiel:

0500 Efu

...

4110 Nachschlagewerke und Quellen zur Kunst : **Teil 2, International encyclopedias of architecture from 16th to 19th century = Internationale Architekturlexika des 16. bis 19. Jahrhunderts** ; 075/076

4120 #2,75,2#!070330034!Nachschlagewerke und Quellen zur Kunst ; **Teil 2, 075/076**

2.10 Abweichender Titel der Sekundärausgabe

Ein vom Titel der Primärausgabe abweichender Titel der Sekundärausgabe gilt als Nebentitel. Er wird immer in einer Fußnote angegeben, es sei denn, er steht bei Verfasserwerken zusammen mit einer Verfasserangabe auf der Mikrofiche-Sichtleiste und ist mit dem Anfang des Hauptsachtitels identisch.

Der Nebentitel wird im Feld 4213 nach der Einleitung: „Titel der Mikrofiche-Ausg.“ bzw. „Titel der Mikrofilm-Ausg.“ angegeben.

2.11 Spezifische Fußnote zur Sekundärausgabe (Feld 4237)

In Feld 4237 kommen die Fußnotenangaben, die sich speziell auf die Sekundärausgabe beziehen.

Die Fußnote, die gemäß RAK-WB § 162,12 gebildet werden muss, entfällt, da die Angaben zu Sekundärausgaben bereits auf Einzelfelder verteilt erfasst werden. Für den Datenexport nach MAB2 wird die Sekundärausgaben-Fußnote aus den Einzelfeldern zusammengestellt, wobei die Angabe in Feld 4022 als einleitende Wendung verwendet wird.

2.12 Signatur der Verfilmungsvorlage (Feld 4065)

In Feld 4065 können die Informationen zur Verfilmungsvorlage erfasst werden. 4065 besteht aus zwei Unterfeldern. Im ersten Unterfeld steht der Name der Bibliothek, gefolgt von Unterfeld \$a, in dem die Signatur steht. Der Name der Bibliothek sollte immer einheitlich erfasst werden, da dieser bei der Indexierung des Feldes berücksichtigt wird.

Die Belegung von Feld 4065 wird empfohlen für Literatur bis einschließlich des Berichtszeitraums des VD 18 (d.h. bis 1800). Die Belegung über das Jahr 1800 hinaus ist möglich. Die Zeitspanne ist jeder Bibliothek selbst überlassen.

2.13 Ein- und Mehrteiligkeit

Ist die Primärausgabe als mehrbändiges Werk erschienen, so muss auch die Sekundärausgabe als mehrbändiges Werk aufgenommen werden. Die Gesamtaufnahme wird nach den allgemeinen Regeln erstellt, wobei zusätzlich in Feld 4022 die Ausgabebezeichnung der Sekundärausgabe und in Feld 4048 Ort und Verlag der Sekundärausgabe ergänzt werden:

Beispiel:

0500 Ecu

1100 18XX

1111 a19a

1130 ckop
1500 ita
3000 [!160579457!](#)*Cicognara, Leopoldo*
4000 Catalogo ragionato dei libri d'arte e d'antichità posseduti dal Conte Cicognara\$h[Leopoldo
Cicognara]
4022 Mikrofiche-Ausg.
4030 Pisa\$nCapurro
4048 München\$nSaur
4119 Nachschlagewerke und Quellen zur Kunst : Teil 1 ; ...

Der Gesamttitel der Sekundärausgabe wird in 4119 erfasst.

Für die Katalogisierung der Bände gilt:

Die Verknüpfung zum Gesamttitel des mehrbändigen Werkes erfolgt in 4160 (mit Vorlageform in 4150). Zum Gesamttitel der Sekundärausgabe wird über die Felder 4120 (mit Vorlageform in 4110) verknüpft.

Beispiel:

0500 Efu
1100 1821
1109 1998\$n[1998]
1111 a19a
1130 ckop
1500 ita\$sital.
2007 3-598-34541-0\$f(Silber)
2007 3-598-34540-2\$f(Diazo)
4022 Mikrofiche-Ausg.
4030 Pisa\$nCapurro
4048 München\$nSaur
4060 XIV, 415 S.
4068 3 Mikrofiches (Fiches 021 bis 023)
4110 Nachschlagewerke und Quellen zur Kunst : Teil 1, Internationale Bibliographie zur Kunstliteratur zwischen 1500 und 1850 = International bibliography of art literature between 1500 and 1850 ; 021/023
4120 #1,21#[!070330034!](#)*Nachschlagewerke und Quellen zur Kunst* ; Teil 1, 021/023
4150 Catalogo ragionato dei libri d'arte e d'antichità posseduti dal Conte Cicognara\$h[Leopoldo Cicognara] ; 1
4160 [!076583465!](#)*Catalogo ragionato dei libri d'arte e d'antichità posseduti dal Conte Cicognara / Cicognara, Leopoldo* ; 1

2.13.1 Mikroformaufteilung und Bandaufteilung nicht deckungsgleich

Sind Fiche- bzw. Filmaufteilung und Bandaufteilung nicht deckungsgleich, so wird die Gesamtzahl der Fiches bzw. Filme bei der Gesamtaufnahme erfasst. Beim einzelnen Bandaufführungssatz wird angegeben, auf welchen Fiches bzw. Filmen der Band enthalten ist (Feld 4068).

4068 Fiche 3 – 4

2.13.2 Vereinfachte Katalogisierung

Für umfangreiche Mikroform-Sammlungen gilt folgende Ausnahmeregelung für die Katalogisierung:

Sekundärausgaben mehrbändiger Werke können vereinfacht aufgenommen werden, wenn kein aussagekräftiger Bandinhalt vorliegt und es dadurch nicht zu Informationsverlust kommt. Dabei sind zwei Möglichkeiten denkbar:

a) Es liegt noch keine entsprechende Aufnahme vor:

Es wird eine einbändige abgeschlossene Gesamtaufnahme erstellt, mit der Anzahl der Mikrofiches in Feld **4068** und der zusammenfassenden Bandangabe in 4069.

4068 46 Mikrofiches : 24x
4069 Bd. 1 (1823) – Bd. 75 (1893)

Wird von einem weiteren Teilnehmer doch der Einzelbandnachweis gewünscht, so kann er dies tun.

b) Das Gesamtwerk wurde bereits mit Aufführung von Einzelbänden katalogisiert, die Bibliothek will diese aber nicht nutzen:

Es wird ein Lokal-/Exemplarsatz an die Gesamtaufnahme gehängt mit einem Hinweis auf die vorliegenden Bände.

3 „Publishing on demand“ in Mikroform

Bei „Publishing on demand“ handelt es sich um von einem Verlag auf Anforderung hergestellte Mikroform-Kopien.

Es wird eine eigene Aufnahme für die durch alle Mikroform-Kopien eines Herstellers gebildete Mikroform-Ausgabe entsprechend Abschnitt 1 (Erstveröffentlichung) oder Abschnitt 2 (Sekundärausgabe) angelegt. Bei dieser Aufnahme werden alle Kopien eines Mikroform-Verlegers bzw. -Herstellers als lokaler Bestand nachgewiesen, unabhängig vom Herstellungsjahr der Kopie.

Das Jahr der Herstellung der Kopie kann im Lokal-/Exemplarsatz festgehalten werden.

4802 Mikrofiche-Kopie, 1991

4 Katalogisierung von Sekundärausgabe-Mastern

Im SWB wird für Master und Kopien von Sekundärausgaben ein gemeinsamer Titelsatz erstellt. Bei der Katalogisierung von Sekundärausgabe-Mastern können zusätzlich zu den in Abschnitt 2 beschriebenen Feldern noch weitere Belegungen im Bereich der Exemplardaten erfolgen. Diese Felder werden von EROMM allerdings gewünscht.

[Feld 4830](#) Besitznachweis der Verfilmungsvorlage
Enthält die Möglichkeit, Bibliothekssigel und Abteilung der Bibliothek sowie die Signatur der Verfilmungsvorlage und deren Umfang anzugeben.

[Feld 4831](#) Besitznachweis für den Sekundärausgabe-Master
Enthält die Möglichkeit, Bibliothekssigel und Abteilung der Bibliothek sowie die Signatur des Sekundärausgabe-Masters und dessen Umfang anzugeben.

[Feld 4832](#) 1./2. Urheber/Auftraggeber der Verfilmung
Enthält die Namen der Urheber bzw. Auftraggeber der Verfilmung.

[Feld 4833](#) Herstellungsort/Hersteller der Sekundärausgabe
Enthält auf Unterfelder verteilt den Herstellungsort und den Hersteller.

[Feld 8001](#) Materialspezifische Codes zum Mikroform-Master
Enthält über 11 Positionen Codierungen zum Mikroform-Master. Die [Belegung der 11 Positionen](#) ist genau festgelegt. Die codierten Angaben werden ohne weitere Trennzeichen aneinander gereiht.

[Feld 8002](#) Vierstellige Abrufzeichen
Besitzt eine Bibliothek einen Sekundärausgaben-Master, so erfasst sie zusätzlich in den Exemplardaten im Feld 8002 das Abrufzeichen „cmas“ (Mikrofiche-Master) oder „lmas“ (Mikrofilm-Master). Nach Rücksprache mit dem BSZ werden anhand dieser Abrufzeichen die Master-Titelaufnahmen der Bibliothek selektiert und an EROMM geliefert.

5 Besonderheiten bei fortlaufenden Sammelwerken

Fortlaufende Sammelwerke, die in verschiedenen physischen Formen (z.B. Mikroformen) erscheinen, erhalten eine einzige Einheitsaufnahme (vgl. § NBM 109,3). D.h. bei **als Sekundärausgabe vorliegenden** Zeitschriften oder Serien wird die Gesamtaufnahme für die Druckausgabe genutzt und ergänzt.

Entsprechend § NBM 107,1 bilden die Angaben der Primärausgabe die Grundlage für die bibliographische Beschreibung und die Eintragungen im Katalog. Die Angaben zur Sekundärausgabe (Erscheinungsvermerk, physische Beschreibung, ggf. nur für die Sekundärausgabe geltende Gesamttitel und ISSN) werden in den entsprechenden PICA-Feldern erfasst. In den Lokal-/Exemplarsätzen wird in Anlehnung an § NBM 173,2 Abs. 2 in Fußnoten auf die vorhandene Ausgabe hingewiesen.

Bei Titelaufnahmen aus der ZDB ist in den Datensätzen von Sekundärausgaben-Mastern zusätzlich zu den unter 3.1 aufgeführten Code-Feldern noch Feld 1105 belegt. Feld 1105 enthält codierte Angaben zu physikalischen Formen des Mikroform-Masters. Feld 1105 verfügt über eine feste Feldlänge, alle Stellen müssen ausgefüllt werden.

1105 ebmb024aacb

6 Beispiele

Beispiel 1:

Mikroform als Erstveröffentlichung

0500 Eau
 1100 1983
 1130 ckop
 1500 ger
 3010 !PPN!*Brekle, Herbert E.*[Hrsg.]
 4000 Kommunikative und pragmatisch-semantische Bedingungen der Aktualgenese, der Verwendung und des Verstehens von Nominalkomposita (im Deutschen)\$nMikroform\$hHerbert E. Brekle (Hrsg.)
 4020 1. Aufl.
 4030 Nürnberg\$nMicrofilm Computer Service
 4060 5 Mikrofiches
 4061 48x
 4170 Regensburger Mikrofiche-Materialien ; 12
 4180 !PPN der Serie!*Regensburger Mikrofiche-Materialien* ; 12

GA:

0500 Edu
 1100 19XX
 1130 ckop
 1500 ger
 4000 Regensburger Mikrofiche-Materialien\$nMikroform
 4030 Nürnberg\$nMicrofilm Computer Service
 4060 Mikrofiches

Beispiel 2:

Mikroform als Sekundärausgabe, einbändig

0500 Eau
 1100 1549
 1109 1990
 1111 ad16
 1130 lkop
 1500 ger
 3000 !PPN!*Neudörffer, Johann*
 3260 Ein @Gesprächsbüchlein zweier Schüler, wie einer den andern im zierlichen Schreiben unterweist
 4000 Ein @Gesprechsbuochlein zweyer Schüler, wie einer den andern im zierlichen Schreyben untherweyst\$hdurch Johan Newdorffer seynen Schülern gemacht
 4022 Mikrofilm-Ausg.
 4030 Nurenbergae\$nPetreius
 4040 !PPN!*Nürnberg*
 4048 Freiburg i. Br.\$nUB
 4060 [38] S.
 4061 Ill.
 4068 1 Mikrofilm ; 35 mm
 4213 Titel der Mikrofilm-Ausg.: Schreibschule

Beispiel 3:

Mikroform als Sekundärausgabe, mehrbändig

GA:

0500 Ecu
 1100 17XX
 1109 19XX
 1111 ad18
 1111 a19a
 1130 ckop
 1500 ger
 3000 !PPN!*Pahl, Johann G.*
 4000 Geschichte des französischen Revolutionskrieges\$hrsg. von J. G. Pahl
 4022 Mikrofiche-Ausg.
 4030 Stuttgart\$Steinkopf
 4040 !PPN!*Stuttgart*
 4048 Freiburg i. Br.\$UB

Bd. 1:

0500 Efu
 1100 1799
 1111 ad18
 1109 1992
 1130 ckop
 1500 ger
 3000 !PPN!*Pahl, Johann G.*
 4000 Bis zum Schlusse des Feldzuges 1794
 4022 Mikrofiche-Ausg.
 4030 Stuttgart\$Steinkopf
 4040 !PPN!*Stuttgart*
 4060 III, 302 S.
 4068 4 Mikrofiches : 18x
 4150 Geschichte des französischen Revolutionskrieges\$hrsg. von J. G. Pahl ; 1
 4160 !PPN des mb. Werkes!*Geschichte des französischen Revolutionskrieges / Pahl, Johann G. ; 1*

Bd.2

0500 Efu
 1100 1799
 1111 ad18
 1109 1992
 1130 ckop
 1500 ger
 3000 !PPN!*Pahl, Johann G.*
 4000 Bis zum Friedensschlusse von Campo Formio
 4022 Mikrofiche-Ausg.
 4030 Stuttgart\$Steinkopf
 4040 !PPN!*Stuttgart*
 4060 267 S.
 4068 3 Mikrofiches : 18x
 4150 Geschichte des französischen Revolutionskrieges\$hrsg. von J. G. Pahl ; 2
 4160 !PPN des mb. Werkes!*Geschichte des französischen Revolutionskrieges / Pahl, Johann G. ; 2*

Bd. 3

0500 Efu
1100 1801
1111 a19a
1109 1992
1130 ckop
1500 ger
3000 !PPN!*Pahl, Johann G.*
4000 Bis zum Wiederausbruche der Feindseligkeiten in Deutschland
4022 Mikrofiche-Ausg.
4030 Stuttgart\$*Steinkopf*
4040 !PPN!*Stuttgart*
4060 252 S.
4068 3 Mikrofiches : 18x
4150 Geschichte des französischen Revolutionskrieges\$\$hrsg. von J. G. Pahl ; 3
4160 !PPN des mb. Werkes!*Geschichte des französischen Revolutionskrieges / Pahl, Johann G. ; 3*